

Benutzer-Dokumentation  
für die Visualisierungs-Software „MfN.projektor“  
(erstellt von der FU Berlin in Zusammenarbeit mit dem MfN Berlin)  
im Projekt IKON

Dr.-Ing. Christoph Kinkeldey, Jesse Josua Benjamin, Prof. Dr. Claudia Müller-Birn

Human-Centered Computing, Freie Universität Berlin

Dieses Dokument beschreibt die Funktion und Nutzung der im Projekt IKON entwickelten Software *MfN.projektor* am Museum für Naturkunde (MfN). Es richtet sich an die Nutzer der Software, d.h. vor allem an Forscher und andere Mitarbeiter am Museum für Naturkunde. Die Dokumentation ist als Einstieg in die Nutzung der Software gedacht und wird ergänzt durch eine in die Software integrierte Tutorial-Funktion, welche eine Einführung in die Komponenten der Oberfläche und die wichtigsten Funktionen beschreibt (siehe Abschnitt 3). Die technische Dokumentation und die Installationsanleitung für die Software finden Sie gesondert unter <https://github.com/FUB-HCC/IKON>.

## 1. AUFGABE DES MFN.PROJEKTOR

Das IKON-Projekt befasst sich mit der Sichtbarmachung von Wissenstransfer-Potenzialen am Museum für Naturkunde. Dabei ist die Hauptaufgabe der Visualisierungs-Software *MfN.projektor* die visuelle Darstellung von Forschungsprojekten am MfN, sowie deren Verknüpfung mit Wissenstransfer-Aktivitäten (WTAs) und Infrastrukturen des Museums. Die Software basiert auf Daten aus dem VIA-Wiki des MfN, in dem Projekte und WTAs erfasst und redaktionell beschrieben werden. Im Laufe des Projekts wurden in Workshops mit MitarbeiterInnen des MfN mögliche Szenarien identifiziert, die durch den *MfN.projektor* (in Kombination mit dem VIA-Wiki des MfN) unterstützt werden sollen, dazu gehören:

- 1) Datenergänzung: In diesem Szenario identifiziert ein/e MitarbeiterIn des MfN im *MfN.projektor* fehlende Daten zu Forschungsprojekten oder WTAs und ergänzt diese im VIA-Wiki des MfN.
- 2) Gezielte Suche: Ein/e MitarbeiterIn des MfN sucht gezielt nach Informationen zu bestimmten Forschungsprojekten oder WTAs.
- 3) Wissenstransfer-Potenzial erkunden: Ein/e MitarbeiterIn des MfN sucht nach neuen Möglichkeiten für WTAs. Dazu exploriert die Person bestehende WTAs sowie die Verknüpfung mit Forschungsprojekten und genutzten Infrastrukturen, um eigene WTAs zu planen und ggf. mit Personen in Kontakt zu treten, die Erfahrung mit bestimmten WTAs besitzen.

Diese drei Szenarien standen exemplarisch für die Anforderungen an die Ausgestaltung der Software. Der resultierende Aufbau und Funktionsumfang des *MfN.projektor* wird im Folgenden beschrieben.

## 2. DATENGRUNDLAGE, AUFBAU UND WICHTIGSTE FUNKTIONEN DES MFN.PROJEKTOR

Die Daten für die Software basieren auf Inhalten des VIA-Wiki vom MfN. Die Informationen zu Drittmittelprojekten, sowie Beschreibungen von Wissenstransfer-Aktivitäten und Infrastrukturen innerhalb des Museums.

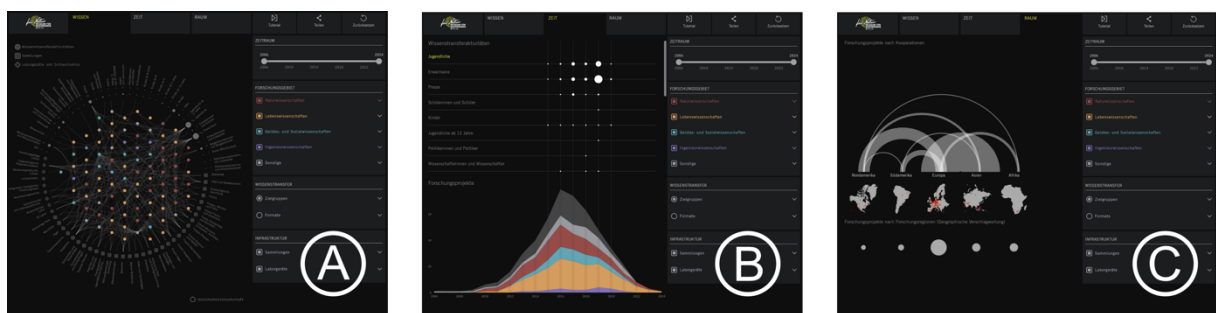


ABBILDUNG 1: DIE DREI HAUPTANSICHTEN DES MFN.PROJEKTOR: WISSEN (A), ZEIT (B) UND RAUM (C)

Die Software besteht aus drei Haupt-Ansichten, die mit WISSEN, ZEIT und RAUM bezeichnet sind. Sie zeigen drei Perspektiven auf die Informationen zu Drittmittelprojekten, Wissenstransfer-Aktivitäten, sowie Infrastrukturen:

- WISSEN (Abbildung 1, Bild A): Diese Ansicht bietet eine visuelle Anordnung der Drittmittel-geförderten Forschungsprojekte am MfN. Das Herzstück der WISSEN-Ansicht ist die Darstellung von Drittmittelprojekten, die auf Basis algorithmischer Vergleiche von Projekt-Abstracts gruppiert wurden. Drittmittelprojekte sind nach ihren jeweiligen Forschungsgebieten eingefärbt, um eine

interdisziplinäre Perspektive auf die Forschung am Haus zu unterstützen. In dieser Ansicht können Drittmittelprojekte basierend auf thematischen Gemeinsamkeiten interaktiv exploriert werden.

- ZEIT (Abbildung 1, Bild B): Hier kann eine Übersicht von Forschungsprojekten und WTAs über die Zeit eingesehen werden. Es wird eine integrative Perspektive auf die Verläufe von Wissenstransferaktivitäten und Drittmittelprojekten über die Jahre dargestellt. Hierdurch können zum Beispiel Trends über die Zeit identifiziert werden, welche in der Planung von Wissenstransfer berücksichtigt werden können. Im oberen Teil dieser Ansicht werden Wissenstransferaktivitäten gruppiert nach Zielgruppen oder Formaten angezeigt. Die Größe der Kreise deutet die Menge an Aktivitäten mit einer bestimmten Zielgruppe oder einem bestimmten Format in einem Jahr an. Hierdurch werden längerfristige Perspektiven auf Wissenstransfer ermöglicht.
- RAUM (Abbildung 1, Bild C): Diese Ansicht dient der Darstellung von Institutionen, mit denen das MfN innerhalb der beschriebenen Forschungsprojekte kooperiert hat. Kooperationen innerhalb von Drittmittelprojekten werden als Bögen zwischen Kontinenten visualisiert. Hierdurch tritt die internationale Kooperation, die in vielen Projekten stattfindet, in den Vordergrund. Durch Klicken auf einen Bogen, erhält man eine Liste der Projekte mit Kooperationen zwischen den selektierten Kontinenten. Dadurch wird eine internationale Perspektive auf Drittmittelprojekte ermöglicht und neue Potentiale für Kooperationen können aufgedeckt werden.

In jeder Ansicht können verschiedene Filter angewendet werden, um die angezeigten Informationen einzugrenzen. Die Filter beziehen sich auf den angezeigten Zeitraum, auf die Forschungsgebiete, auf Zielgruppen und Formate des Wissenstrfers, sowie auf Infrastruktur (Sammlungen und Laborgeräte).

### 3. TUTORIAL INNERHALB DES MfN.PROJEKTOR

INNERHALB DER SOFTWARE WIRD EIN TUTORIAL ANGEBOTEN, DIE DIREKT IN DER GRAFISCHEN OBERFLÄCHE DIE ANGEZEIGTEN INFORMATIONEN, SOWIE DIE WICHTIGSTEN FUNKTIONEN ZUR INTERAKTION ERKLÄRT. SIE BESTEHT ZUM EINEN AUS EINER

ALLGEMEINEN EINFÜHRUNG FÜR DIE GESAMTE ANWENDUNG (SIEHE

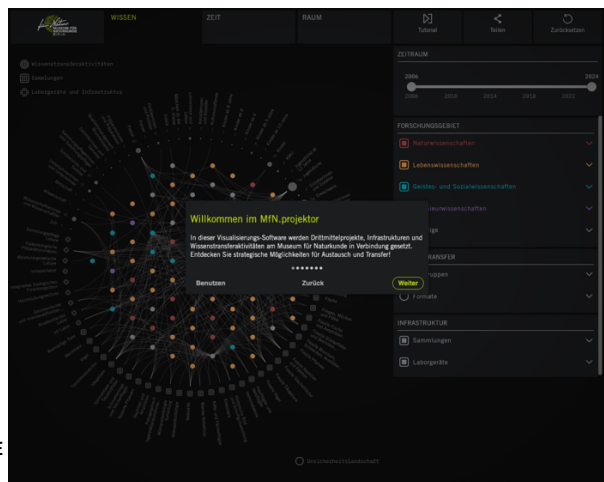


Abbildung 2), sowie von spezifischen Erklärungen je Ansicht (WISSEN, ZEIT, und RAUM). Bitte nutzen Sie die Tutorials, um Detail-Informationen für die Bedienung des *MfN.projektor* zu erhalten.

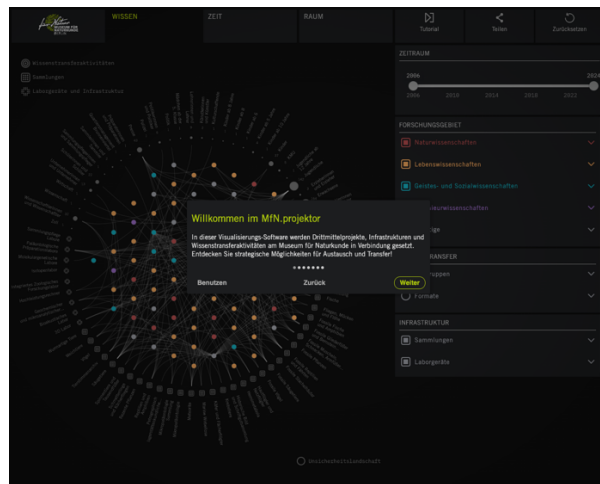


ABBILDUNG 2: TUTORIAL-FUNKTION IM MFN.PROJEKTOR